



Wer wir sind:

Unser interdisziplinäres Team setzt sich aus folgenden Fachbereichen zusammen:

Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychologie, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Sozialpädagogik, Heilpädagogik, Bewegungstherapie, Funktionsdiagnostik sowie Kräfte aus dem ärztlichen Assistenz- und Verwaltungsbereich.

Wie sie zu uns kommen:

Am Klinikum Traunstein fahren Sie die Schierghoferstraße (Ambulanzauffahrt) hoch, bis die Straße nach rechts abbiegt. Dort finden Sie auf der linken Seite unser Zentrum (gelber Anstrich mit blauem Sonnenschutz). Es stehen Parkmöglichkeiten zur Verfügung.



Kontakt

Chefarzt

Dr. med. Michael Bodensohn
Sozialpädiatrisches Zentrum Traunstein
Schierghoferstr. 5
83278 Traunstein

T 0861 / 705 - 1560
F 0861 / 705 - 1564
E spz@kliniken-sob.de

Sozialpädiatrisches Zentrum Traunstein





Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)

Was ist ein SPZ?

Das Sozialpädiatrische Zentrum ist eine kinder- und jugendmedizinisch geleitete, interdisziplinäre Einrichtung zur ambulanten Diagnostik und Behandlung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen bis zum Alter von 18 Jahren.

Das Sozialpädiatrische Zentrum Traunstein besteht seit 1993 und hat sich aus der Arbeit der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums Traunstein entwickelt.

Was braucht man, um zu uns kommen zu können?

Wir arbeiten nur im Auftrag von niedergelassenen Kinderärzten sowie Neurologen und Psychiatern, d. h. es muss eine Überweisung eines entsprechenden Arztes vorliegen, um ein Kind oder einen Jugendlichen bei uns vorstellen zu können.

Für wen sind wir da?

Für Kinder und Jugendliche mit auftretenden Schwierigkeiten und Problemen in ihrer körperlichen, seelischen und/oder geistigen Entwicklung, darunter solche mit:

- + Allgemeinen Entwicklungsrückständen
- + Neurologischen Krankheiten
- + Behinderungen
- + Sprachproblemen
- + Verhaltens- und emotionalen Störungen
- + Leistungsproblemen

Was passiert bei uns?

Nach der Eingangsvorstellung und -untersuchung bei einem Arzt im SPZ klärt dieser, ob darüber hinaus weitere diagnostische Maßnahmen notwendig sind.

Ist dies der Fall, schließt sich neben dieser ärztlichen Untersuchung eine weiterführende Diagnostik durch andere Fachbereiche (Psychologie, Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie) an.

Die in den verschiedenen Fachbereichen erhobenen Befunde werden im Rahmen von interdisziplinären Teamsitzungen besprochen und ein Behandlungsplan festgelegt.

Durch die Kooperation der Fachbereiche lässt sich besser erkennen, ob eine Therapie, Verlaufsbeobachtungen oder Beratungsgespräche angemessen sind, um den oben beschriebenen Schwierigkeiten zu entsprechen.

Eine eventuell notwendige psychotherapeutische oder funktionelle Behandlung sollte dann möglichst bei einem niedergelassenen Therapeuten durchgeführt werden und kann nur in besonderen Ausnahmefällen an unserem Zentrum selbst erfolgen, da die hauseigenen Therapieplätze gering sind.

Hausintern wird der Verlauf einer Therapie im Team immer wieder besprochen, um die Therapieziele den aktuellen Gegebenheiten anpassen zu können. Dabei ist die Zusammenarbeit mit den Eltern ein wesentlicher Bestandteil.

Gegebenenfalls sind auch Kontakte mit Kindergärten, Schulen oder anderen Hilfseinrichtungen oder Behörden von Bedeutung.

